

## LIEBE LESENDE

**Was alte Menschen zu erzählen haben. Und wovon junge Menschen träumen. Wir haben mal nachgefragt.**



«Ich bin jetzt im 100. Lebensjahr. Ich bin gut durchs Leben gekommen. Auch die Coronazeit haben wir hier im Hof gut überstanden. Aber meine Kindheit war nicht einfach. In der 6. Klasse habe ich den Entschluss gefasst: (Ich muss mein Leben selbst in die Hand nehmen.) Innert zwei Jahren war ich dann Klassenbester. Und auch die Lehre als Drucker habe ich sehr gut abgeschlossen. Danach hätte ich das Geschäft übernehmen können, aber ich habe lieber Entwürfe ge-

macht als mich mit dem Telefon umezuschlo. 45 Jahre lang war ich auf dem gleichen Beruf.

Die Rekrutenschule habe ich während des Krieges in der Festung Motto Bartola oberhalb von Airolo gemacht. Wenn man da in der Nacht auf die Ebene hinausschaut hat, hat man Zug um Zug gesehen, die mit Kohlen beladen nach Italien gefahren sind. Vermutlich waren da Waffen drunter. Wir hatten keinen Hunger, aber wir mussten schmal durch, alles war rationiert. Als mein Velopneu kaputt war, gab es keinen Ersatz. Aber man war gesund, weil man nicht so viel essen konnte.

Mit 50 habe ich den Fahrausweis gemacht. (Zum Autofahren lernen sind Sie ein Greis), hat der Fahrlehrer gesagt. Mit 90 habe ich dann das Autofahren aufgegeben. Heute halte ich mich fit, indem ich laufe und turne. Und ich entwerfe Geburtstagskarten. Das ist wie früher beim Gestalten eines Buches: erst steht man vor dem Nichts,

aber wenn man sich damit befasst, kommt etwas dabei heraus. Man darf nicht sagen: «Jetzt ist fertig». Das hält jung.

Wirtschaftlich gesehen ist es immer besser geworden. Jetzt ist es schlimmer. Jetzt wird abgebaut. Was ich den jungen Leuten sagen möchte: «Passed guet uf i dr Schuel, sind es bitzli sparsam und verputzed nöd alles.»

*Jakob Eugster, 99 Jahre*



Frieden und mehr fröhliche Menschen, das wünsche ich mir. Wir sollten lernen, freundlich miteinander um-

zugehen. Ich finde es schade, dass viele Menschen grundlos schlecht gelaunt oder kriminell sind oder dass sie immer wieder streiten. Wir sollten zufrieden sein mit dem, was wir haben. Ich wünsche mir, dass es später niemanden mehr interessiert, welche Nation man hat. MENSCH IST MENSCH. Jeder hat das Recht, das Leben zu genießen.

*Neli, 14*



Ich würde gerne Kindergartenlehrerin werden, um den Kindern etwas beizubringen. Ich liebe es, den Leuten zu

helfen oder auch den Tieren. Die Natur liebe ich auch, ich gehe sehr gerne zu meiner Oma, denn dort ist fast alles rundherum Natur.

Ich bin froh über mein Leben und dass ich eine tolle Familie und tolle Freunde habe. Wenn ich 100 bin, wird die Welt nicht viel besser aussehen, denn es gibt viele Menschen, denen es sehr wichtig ist, wie es der Natur geht, aber vielen Leuten ist es auch egal.

*Jael, 13*



Die Erde erwärmt sich, die Meereswasserspiegel steigen und das alles nur wegen uns Menschen. Ich

hoffe, dass, wenn ich alt bin, die Menschen vernünftiger werden und nicht mehr so viel Abfall und Abgase produzieren. Aber wenn es Transportmittel gibt, dann mit erneuerbarer Energie. Und ich hoffe, ich lebe dann in einem Haus, das von Natur umgeben ist und wo es ruhig ist.

*Caroline, 13*



Für die Zukunft wünsche ich mir, dass es weniger Schule gibt oder besser gesagt weniger Präsenzunter-

richt, durch die Coronazeit hatten wir schon einmal homeschooling. Das hat super geklappt und länger zu schlafen hat mir auch nicht geschadet. Was das Internet angeht, stelle ich mir mehr Sicherheit vor; es wird von allen genutzt, dadurch kommt auch immer mehr Dummheit zusammen. Vor allem für kleine Kinder, die irgendwas hochladen und sich nicht bewusst sind, was dabei herauskommen kann, wäre eine fortgeschrittene Methode zur Altersbeschränkung ziemlich gut.

*Simon, 14*



Ich möchte mindestens 100 Jahre alt werden. Ich möchte, dass es dann fliegende Autos gibt und dass Kinder mit

10 Jahren schon alleine in diesen Autos fahren können, weil sie sprachgesteuert sind; ich möchte, dass es Roboter gibt, die die Hausarbeit für einen übernehmen. Und dass es mehr Schnee im Winter gibt, dieses Jahr habe ich ihn nämlich vermisst. Ich hoffe, dass ich glücklich sein werde, wenn ich meine Urenkel anschau und mir denke: so jung war ich auch einmal.

*Chava, 13*

Schon ganze 14 Jahre bin ich auf der Welt und habe schon so viele wunderbare Momente erlebt. Oft

dauern schöne Momente nur einen klitzekleinen Moment im Leben und dann gehen sie vergessen. Schön wäre es, wenn sie für immer irgendwo ein Plätzchen hätten. Wenn ich manchmal Zeitung lese und wieder einen Artikel über Rassismus finde, macht es mich fast ein wenig wütend. Ich frage mich dann, ob es nicht möglich ist, dass man andere Menschen einfach in Ruhe lassen kann. Es ist jeder so wie er ist, denn alle anderen gibt es schon.

*Selina, 14*



Ich träume davon, dass die Erde sauberer ist, wenn ich alt bin. Vielleicht ist dann ja das Meer frei von Plastik

(oder viel voller?). Vielleicht gibt es dann fliegende Autos und man kann auf den Mars. Vielleicht gibt es ja gar keine Menschen mehr, weil wir unsere Erde zerstört haben. Vielleicht gibt es keine Krankheiten mehr oder wir haben ein Medikament für alles. Ich wünsche mir, dass ich sehr alt werde. Ich will mit 90 noch reisen können und die Welt erkunden. Vielleicht gibt es, wenn ich alt bin, nur noch Unverpacktläden. Und wenn es irgendwann mal Zeitmaschinen gibt, will ich die unbedingt testen!

*Bigna, 13*

Amtsräume: Dorf 44, 9042 Speicher

### **Pfarramt**

Pfarrerin Sigrun Holz  
071 344 10 62 (Büro)  
071 277 46 45 (Privat)  
pfarrerin@ref-speicher.ch

### **Sozialdiakonin**

Claudia Rufer Ritter  
Di und Fr, 071 344 46 42  
sozialdiakonin@ref-speicher.ch

### **Sekretariat**

Corinne Rankl  
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr  
071 344 32 61  
sekretariat@ref-speicher.ch  
Denise Nüesch, Stellvertreterin

### **Mesmerin**

Eveline Müller  
079 929 22 16  
mesmerin@ref-speicher.ch

Stellvertretende Mesmerin  
Doris Roduner  
079 929 22 16  
mesmerstv@ref-speicher.ch

### **Organistin**

Esther Keller  
079 507 11 83  
esther.keller@ref-speicher.ch

### **Präsidentin Kirchenvorsteherschaft**

Natalia Bezzola Rausch  
071 340 01 04  
079 703 76 93  
praesident@ref-speicher.ch

[www.ref-speicher.ch](http://www.ref-speicher.ch)

Instagram: reformiertekirchespeicher



Ich hoffe, dass das bedingungslose Grundeinkommen auf der ganzen Welt eingeführt wird. Wenn ich 100

Jahre alt bin, gibt es für mich zwei Möglichkeiten: wenn es mir gut geht und wenn ich für mich selber sorgen kann, ist das schön. Aber wenn ich nur im Krankenhaus bin und an Apparaten hänge, will ich nicht mehr leben. Und was mir auch sehr wichtig ist: es ist egal, ob man schwarz, weiss oder gelb ist, ob man klein, gross, dick oder dünn ist – immer kann man nett oder dumm sein.

*Gian-Andri, 14*



Ich hoffe, in Zukunft geht es meiner Familie und mir gut. Ich denke, in 80 Jahren werden die Menschen ein

sehr gutes technisches Geschick haben. Viele Menschen werden dann in Baumhäusern leben. Ich hoffe, ich bin mit 90 Jahren immer noch fit und kann für mich selber sorgen, denn das ist mir sehr wichtig. Meine Freunde und ich treffen uns hoffentlich in 80 Jahren auch noch und stricken zusammen. Das wäre toll.

*Melanie, 12*